

# Ein Medientraining der etwas anderen Art

Durch einfache Konzepte und Maßnahmen auch komplexe Krisensituationen in den Griff bekommen.

ANJA HERBERTH

**Wien.** Medientrainings gibt es viele. Vor allem solche, die den Managern sogenannte rote Ampeln in den Weg stellen. Tu dies nicht, tu das nicht. Die Folge sind Marionetten, die nicht mehr authentisch kommunizieren. Negative Beispiele dafür gibt es zur Genüge, Poli-

„Was ich gerne mehr sehen würde: Mehr Leidenschaft. Mehr Mut. (...) Das Vorschrittsdenken sitzt in Österreich sehr tief.“

ANDY FUMOLO



© Andy Fumolo

Andy Fumolo: Neue Verhaltensweisen für Stress- und Angstsituationen trainieren.

ker wie Manager zeigen es Tag für Tag.

Andy Fumolo, seit 18 Jahren als Coach tätig, kennt die Auswirkungen falschen Coachings und „will nicht noch einen steifen Manager im Fernsehen sehen“. Er bietet eine ganzheitliche Methode an, welche mehr Persönlichkeits- als alleinig Medientraining umfasst. Neu ist seine Methode nicht, sie basiert auf respektvollem Umgang mit anderen Menschen und emotionaler Intelligenz.

„Einen Fragenkatalog auswendig lernen, bringt nichts“, so Fumolo, es geht um Authentizität und das Eingehen auf die Bedürfnisse des Gesprächspartners. „Wenn man respektiert, dass der Journalist kritische Fragen stellt, bekommt

man einen ganz anderen Zugang“, erklärt er, und durch diese andere Sichtweise werde auch das Verhalten beeinflusst.

## Situationen meistern

Gerade in Krisensituationen ist es wichtig, die eigene Haltung zu kennen und diese zu kommunizieren. Nur wenn man von etwas überzeugt ist, ist man glaubwürdig. Steht man unter einem Druck und Stress, steuern die Emotionen das Verhalten – die Folgen können fatal sein. „Mit einfachen Konzepten und logischen Maßnahmen den Menschen Unterstützung anbieten, um derartige Situationen zu überleben“, so erklärt Andy Fumolo seinen Job. Sein Training

umfasst ein klares Rahmenprogramm. Selbsterkenntnis ist hier einer der wichtigen Schritte, die seine Kunden durchlaufen. „Wo kann ich dahinter stehen?“ ist eine der Fragen, die beantwortet werden müssen auf dem Weg zu einem kommunikativen Wandel.

„Man muss an der inneren Ebene arbeiten“, so Andy Fumolo, davon beeinflusst werden Ausstrahlung, Haltung, Identifikation und Authentizität. Um auch mit Krisensituationen umgehen zu lernen, wird zuerst beobachtet, was in Stresssituationen fehlschlägt. „Wenn man um seine Schwächen weiß und ihnen in der richtigen Art begegnet, ist man diesen Situationen einfach besser gewachsen.“ Andy Fumolo legt gemeinsam mit

seinen Kunden neue Verhaltensweisen und Mechanismen an, um rational mit Alarmsituationen umgehen zu können. Etwa im Umgang mit Journalisten: „Durch die ICE-Analyse wird der Zuhörer im ersten Schritt analysiert.“ ICE steht in diesem Fall für interest, concerns und expectations – also die Erwartungshaltung des Zuhörers. „Auch der Journalist ist nur ein Vermittler“, so Fumolo. Damit trainiert er die emotionale Intelligenz und Kompetenz seiner Kunden und das emphatische Vermögen, sich in andere Menschen hineinversetzen zu können.

## Haltung bewahren

„Mehr Dialoge führen anstatt nur Fragen zu beantworten“, plädiert er des Weiteren. Ein Interview ist eine Chance, seine Anliegen zu kommunizieren. Transparent, kurz und knackig, auf den Punkt gebracht. „Das einzige, was sich in der Kommunikation in den letzten 2.000 Jahren geändert hat: Es wird mehr botschaftsgetrieben sein“, so Fumolo, komplexe Inhalte müssen im Informationsoverflow möglichst einfach dargestellt werden. Und daran kann man aktiv arbeiten.

Andy Fumolo startete seine berufliche Laufbahn eigentlich als Sportlehrer mit Spezialisierung auf Behindertensport. Er beschreibt diese Zeit als wegweisend und erkennt bereits früh, dass Körperhaltung und Körpersprache einen Spiegel der inneren Haltung darstellen.

Durch diese ganzheitliche Sicht auf Kommunikation und deren Wirkung ist er zu einem international gefragten Berater avanciert. Den besten Beweis, dass seine Methode funktioniert, tritt er im Interview an: authentisch und offen.

[www.andyfumolo.com](http://www.andyfumolo.com)